



Weidgerechtigkeit beim Fischen ³

Einer der wesentlichen Aspekte, wie Fischer in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden, ist der verantwortungsvolle Umgang mit dem Lebewesen Fisch. Darum widmen wir diesem wichtigen Thema eine spezielle Serie. – 3. und letzter Teil.

TEXT & FOTOS WOLFGANG HAUER

Im dritten und letzten Teil dieser Serie geht es darum, wie man die korrekte Länge bzw. das genaue Gewicht eines gefangenen Fisches möglichst schonend ermittelt.

Wie schwer? Wie groß?

Diese beiden Fragen dominieren die Gespräche unter Fischern doch ein wenig, oder? – Dies sind die „Eckdaten“, mit denen die Fischer das „Ausmaß“ ihrer Fänge beschreiben bzw. mit anderen Fängen vergleichen. So weit, so gut.

In vielen Fällen werden Fische gemessen, um sicherzugehen, dass sie das vorgeschriebene Mindestmaß erreicht haben. Dies sollte derart durchgeführt werden, dass ein eventuell zu kleiner Fisch wieder unverletzt zurückgesetzt werden kann. – Wenn möglich, noch im Wasser oder im Kescher.

Richtiges Messen von Fischen

Wenn es um das Mindestmaß geht, misst man den Fisch jedenfalls bevor man ihn tötet. Man sollte auch nicht mit Zentimetern „knausern“, denn im Fall einer Fischereikontrolle sollte es nicht zu unwürdigen „Nachmessungen“

und Diskussionen um Millimeter kommen. Übrigens können tote Fische (vor allem größere) durch den Wasserverlust innerhalb weniger Stunden um einige Zentimeter schrumpfen. „Postmortales Wachstum“ ist allerdings sehr selten, auch wenn manche Fische mit jeder Schilderung des Fanges größer werden...

Natürlich misst man auch Fische, die nicht entnommen werden sollen. Länge und Gewicht sind nämlich die „Kenngrößen“, mit denen später der Bekanntenkreis beeindruckt werden soll.

Große Fische

Die Länge großer Fische, wie etwa Karpfen oder Waller, sollte wenn möglich auf Abhakmatten im Liegen gemessen werden. Wenn große Fische zu lange senkrecht hängend gehalten werden, besteht die Gefahr, dass es zu Verletzungen der inneren Organe kommt. Das kann zum Beispiel beim Waller- bzw. Kiemengriff bei Hecht und Zander passieren. Daher sollte man größere Fische rasch in eine schräge oder waagrechte Position bringen. Vor allem sollte man größere Fische nicht mit sogenannten „Fischgreifern“ (zum

Beispiel „Boga Grip“) senkrecht in die Höhe heben, da dabei das gesamte Gewicht auf einem winzigen Punkt am Unterkiefer lastet und sich der Fisch mitunter verletzen kann. Weit schonender ist es, wenn man die Fische zum Messen auf einen weichen, feuchten Untergrund und nicht auf den trockenen Bootsboden oder wo möglich in den Sand legt.

Kleine Fische

Für kleinere Fische, die man etwa beim Renken- oder Friedfischangeln fängt, gibt es praktische Messbretter, mit denen die Fische schnell, genau und schonend gemessen werden können. Bei der Bootsfischerei haben sich große, auf die Innenseite der Bordwände oder auf die Sitzbänke aufklebbare Maßbänder bewährt.

Am Rande

Um die genaue Länge eines Fisches festzustellen, sollte das Maßband auf einem möglichst ebenen Untergrund und gestreckt unter dem Fisch liegen. Die sogenannte „Totallänge“ wird von der Schnauzenspitze bis zur längsten Spitze der zusammengelegten Schwanzflosse gemessen, weil bei manchen

Austrian Fishing Show
Erste Anglermesse in
Europa direkt am Wasser



Die Austrian Fishing Show findet am 3. und 4. 3. 2018 am Schwarzlsee statt. Auf der

Messe stellen zahlreiche namhafte Aussteller der Branche ihre neuesten Produkte sowie die

aktuellen Trends und Entwicklungen im Angelsport vor und präsentieren den

Besuchern das, was an Ausstattung, Bekleidung und Zubehör zum Angeln und Fischen notwendig ist. Zusätzlich berichten Experten über eigene spannende Erfahrungen und Abenteuer.

Informationen & Kontakt:
Angling Entertainment
Prosdorf 107
8081 Heiligenkreuz/Waasen
Tel. 0 31 34/206 92
E-Mail: office@fishingshows.at
Internet: www.fishingshows.at



MESSBRETTER.

Für kleinere Fische, wie zum Beispiel die oben abgebildete Renke, eignen sich Messbretter ideal, um die genaue Länge zu ermitteln. Werden beide Lappen der Schwanzflosse zusammengeführt, kann das exakte Maß abgelesen werden.

Fischarten die beiden Lappen der Schwanzflosse unterschiedlich lang sind. Handelt es sich um einen großen Fisch, ist es auch sinnvoll, den Körperrumfang zu messen. Dabei sollte das Maßband etwa auf Höhe der Rückenflosse angesetzt werden. Hat man eine genaue Waage dabei, kann man den Fisch auch sofort abwiegen. Dies lässt später Rückschlüsse auf den Konditionsfaktor bzw. den Ernährungszustand zu und liefert dem Bewirtschafter wertvolle Daten. Dabei sollte bei lebenden Fischen aber nie ein Haken im Kiemenbereich eingehängt, sondern ein Wiegesack oder Ähnliches verwendet werden, um den Fisch zu schonen.

WEICHER UNTERGRUND.

Auf einer geräumigen, befeuchteten Abhakmatte lassen sich selbst Längen großer Fische, wie etwa jene von Karpfen, leicht und schonend messen.

